

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

II. Auf der Schönbergalpe

Alle Mühe des Aufstieges findet sich durch das reizvolle Bild dieses zirkusartigen, auf drei Seiten von glatten Felswänden und imponierenden Berggestalten eingeschlossenen Erdenflecks von 1000 m Längen- und 300 m Breitenausdehnung belohnt, dessen einzig offene Seite einen wundervollen Blick (schöne Aussicht) ins Salzkammergut freiläßt. Rundum entfaltet sich in vollem Reichtum eine alpine Vegetation mit Lärchenwald, Latschen, Alpenrosen und einer Bunttheit sonstiger Blütenstände, während an den Wänden der Bergumrahmung das „Petergstamm“ (Auricula) und ihre Verwandten sowie großglockige Enziane ihren Standort finden. Es sei aber sogleich darauf aufmerksam gemacht, daß das Gebiet der Schönbergalpe mit seiner weiteren Umgebung zum Naturschutzpark erklärt ist und daher jedes Pflücken gesetzlich geschützter Pflanzen mit dem Strafgesetz in Kollision bringt.

Einen besonderen Vorteil bietet das Vorhandensein einer nahen ausdauernden Quelle, deren köstliches Naß in einem großen Reservoir aufgespeichert und mittelst einer Rohrleitung dem Hüttenbetrieb zugeführt wird. Diese Nähe des Wassers muß als eine außerordentliche Gunst gewertet werden, wenn man bedenkt, daß nahezu die gesamte Almwirtschaft auf der Nordseite des Dachsteins wegen Wassermangel schon seit Jahrzehnten erlegen ist.

Schönbergalpe im Jahre 1910

